



Deutsch als Fremdsprache

*Zwischendurch mal ...*

# Gedichte



Hueber

## INHALT

	Vorwort, Literatur, Dank.....	4
<b>1</b>	Irmela Brender: Wir *	8
<b>2</b>	Eugen Gomringer: avenidas **	10
<b>3</b>	Ernst Jandl: fünfter sein *	12
<b>4</b>	Rudolf Otto Wiemer: empfindungswörter ***	14
<b>5</b>	Bernd Lunghard: Gedichtbehandlung **	16
<b>6</b>	Erich Kästner: Kleine Führung durch die Jugend **	18
<b>7</b>	Erich Kästner: Ballade vom Nachahmungstrieb **	20
<b>8</b>	Erich Kästner: Die Entwicklung der Menschheit ***	22
<b>9</b>	Erich Kästner: Die Sache mit den Klößen **	24
<b>10</b>	Conrad Ferdinand Meyer: Der römische Brunnen **	26
<b>11</b>	Heinrich Heine: Belsazar ***	28
<b>12</b>	Unbekannter Dichter: Sabinchen war ein Frauenzimmer *	30
<b>13</b>	Hans Manz: Der Fernsehabend **	32
<b>14</b>	Rainer Maria Rilke: Der Panther ***	34
<b>15</b>	Eugen Roth: Das Sprungbrett **	36
<b>16</b>	Hans Magnus Enzensberger: Altes Medium ***	38
<b>17</b>	Adel Karasholi: Der Käfig *	40
<b>18</b>	Bertolt Brecht: Der Radwechsel *	42
<b>19</b>	Halit Ünal: Es ist anders hier *	44
	Kopiervorlagen .....	46



Erklärung des Piktogramms: Zu so gekennzeichneten Aufgaben gibt es unter der angegebenen Nummer eine Kopiervorlage.

- \* einfach
- \*\* mittel
- \*\*\* schwierig

*Im Jardin des Plantes, Paris*

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe  
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.  
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe  
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,  
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,  
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,  
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille  
sich lautlos auf –. Dann geht ein Bild hinein,  
geht durch der Glieder angespannte Stille –  
und hört im Herzen auf zu sein.



- 1** Sehen Sie sich das Bild an.  
Beschreiben Sie es in eigenen Worten.  
Wo befindet sich der Panther?  
Beschreiben Sie, wie er dort lebt.

- 2** Arbeiten Sie zusammen mit einem Partner.  
Lesen Sie sich den Text gegenseitig vor.  
Beschreiben Sie Ihre Eindrücke beim Vorlesen.

- 3** Fassen Sie zu zweit oder in einer Gruppe den Inhalt der einzelnen Strophen in eigenen Worten zusammen.

**Zusammenfassung:**

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe  
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.  
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe  
und hinter tausend Stäben keine Welt.

*Der Panther ist müde, weil ...  
Er sieht die Stäbe um seinen Käfig  
und denkt ...*

- 4** Erzählen Sie aus der Perspektive des Panthers.

Wie lange lebt er schon in dem Käfig?  
Was denkt er?  
Was fühlt er?

**DER AUTOR**

Rainer Maria Rilke (\* 1875 in Prag, † 1926 bei Montreux) gehört zu den bedeutendsten Lyrikern deutscher Sprache. Daneben verfasste er Erzählungen und einen Roman.

## **Der Panther**

Rainer Maria Rilke

*Im Jardin des Plantes, Paris*

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe  
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.

Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe  
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,  
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,

ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,  
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille  
sich lautlos auf –. Dann geht ein Bild hinein,

geht durch der Glieder angespannte Stille –  
und hört im Herzen auf zu sein.

**QUELLENVERZEICHNIS**

Cover: © Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

**Fotos:**

Seite 8: © fotolia/contrastwerkstatt; Seite 10: © iStockphoto/franckreporter; Seite 12: © Chromorange, Rosenheim; Seite 14: © Hueber Verlag/Katharina Sekinger; Seite 16: © iStock/Gewitterkind; Seite 18: © fotolia/BildPix.de; Seite 22: © iStockphoto/Hogne Botnen Totland; Seite 24: © fotolia/Andrea Wilhelm; Seite 26: © fotolia/manfredxy; Seite 28, 29, 54, 55: © akg-images/The National Gallery, London; Seite 30: © Ulrike Preis; Seite 32: © thinkstock/Kraig Scarbinsky; Seite 34: © fotolia/ewanc; Seite 36: © bestprice-images; Seite 37: A,C und F: © fotolia/Yuri Arcurs; B: © iStockphoto/isabel engelmann; D: © fotolia/Günter Menzl; E: © fotolia/Markus Bormann; Seite 38: © fotolia/PANORAMO.de; Seite 40 und 62: Illustration: © Hueber Verlag/Marlene Pohle; Seite 42: © iStockphoto/Lisa F. Young; Seite 44 und 63: Illustration © Hueber Verlag/Marlene Pohle; Seite 56: Illustrationen © Ulrike Preis; Seite 60: Illustration © Hueber Verlag/Peter Koslowski

**Gedichte:**

Seite 8 und Seite 46: Irmela Brender „wir“: Fuhrmann (Hrsg.), „Gedichte für Anfänger“, Reinbek 1980.; Seite 10: Eugen Gomringer „avenidas“ © ikkp, kunsthaus rehau, archiv eugen gomringer; Seite 12: Ernst Jandl „Fünfter sein“ aus: „Poetische Werke“, hrsg. von Klaus Siblewski © 1997 Luchterhand Literaturverlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH; Seite 14: Rudolf Otto Wiemer: „empfindungswörter“ aus: Beispiele zur deutschen Grammatik, Gedichte. © Wolfgang Fietkau Verlag, Kleinmachnow; Seite 16 und Seite 50: Bernd Lunghard „Gedichtbehandlung“ aus: Hans-Joachim Gelberg (Hrsg.), „Großer Ozean“, 2000 © Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim/Basel; Seite 18 und 51: Erich Kästner „Kleine Führung durch die Jugend“ aus: „Herz auf Taille“ © Atrium Verlag Zürich 1928 und Thomas Kästner; Seite 20: Erich Kästner „Die Ballade vom Nachahmungstrieb“ aus: „Gesang zwischen den Stühlen“ © Atrium Verlag Zürich 1932 und Thomas Kästner; Seite 22: und Seite 53: Erich Kästner „Die Entwicklung der Menschheit“ aus: „Was nicht in Euren Lesebüchern steht“ © Atrium Verlag Zürich und Thomas Kästner; Seite 24: Erich Kästner „Die Sache mit den Klößen“ aus: „Das Schwein beim Frisör“ © Atrium Verlag, Zürich 1962 und Thomas Kästner; Seite 32 und 58: Hans Manz „Fernsehabend“ aus: Hans Manz, „Die Welt der Wörter“, 1991 © Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim/Basel; Seite 36: Eugen Roth „Das Sprungbrett“ aus: Eugen Roth, Sämtliche Werke. München–Wien 1977. Bd. 1/5.; Seite 38 und Seite 61: Hans Magnus Enzensberger „Altes Medium“, aus: „Kiosk. Neue Gedichte“ © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1995; Seite 40 und 62: Adel Karasholi „Der Käfig“ aus: „Wenn Damaskus nicht wäre“ © A1 Verlag, München; Seite 42: Berthold Brecht „Der Radwechsel“, aus Bertolt Brecht, Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 12, Gedichte 2. © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main, 1989; Seite 44 und Seite 64: Halit Ünal: „Es ist anders hier“ aus: „Sieh mich an. Gedichte in zwei Sprachen“. Mit einem Vorwort von Fakir Baykurt. Mit Zeichnungen von Tonguc Baykurt. Oberhausen: Ortadoğu Verlag, 1986; Seite 52: „Jugendliche drohen Elfjährigem mit Erhängen“ von Uwe Ritzer aus der Süddeutschen Zeitung vom 18.09.2001

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

6. 5. 4. | Die letzten Ziffern  
2023 22 21 20 19 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2012 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland  
Verlagsredaktion: Valeska Hagner und Thomas Stark, Hueber Verlag, Ismaning  
Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München  
Layout & Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München  
Druck und Bindung: Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Passau  
Printed in Germany  
ISBN 978–3–19–351002–0